

Einführung sind die Hauptabschnitte ganz oder nahezu vollendet. Sie wird
 nur die wichtigsten Ergebnisse der umfangreichen Untersuchungen enthalten, die
 der Herausgeber für diese Edition im Laufe von fünf Jahren angestellt hat;
 die Beweisführung und eingehende Begründung der gewonnenen Sätze wird Dr.
 Schneider in einer Reihe ausführlicher Abhandlungen geben, die für das N.
 A. bestimmt sind. Ein erstes Kapitel, das die kritische Begründung für den in
 der Einführung aufgestellten Stammbaum der Handschriften enthält, und die
 Erörterung schwieriger Fragen auf diesem Gebiet enthält, ist fertig, für die
 weiteren Kapitel ist das Material bereits gestellt, z. T. sind auch sie schon
 niedergeschrieben. Mit den ~~wichtigsten~~ die Helmsold- und Adelsstudien
 Schneiders hängt auch eine Abhandlung "Kolsatia" zusammen, die für das
 N. A. bestimmt, unter Verwendung eines Prager Ms. einen neuen Text der
 "Epistola Tidonis, mehrere metrische Stücke zum Geschichte Vieles und
 einen Katalog der Grafen von Schaumburg aus den Jahren 1570/11 behandelt.

L, die auch
 sachliche Fragen
 behandeln
 sollen,

II Von Herrn Dr. Paul Ulrich, der die neue Bearbeitung des Widuhind
 für die H. rer. Germ. übernommen hatte, habe ich seit Ausbruch des Krieges
 keine Kunde; wahrscheinlich steht auch er im Felde. F

F (Müller) Herr
 Prof. Prutz in
 Bonn hat den Text
 und die Anmerkungen
 der Cosmasangabe
 im Manuskript abge-
 schrieben; der Index
 ist auf Zettel vorhanden;
 die Einführung vorberei-
 tet. Mit dem Druck
 möchte aber Herr Prof.
 Prutz erst nach Bonn.
 Diegen der Krüger begri-
 nnt. Eine auf dieses
 Entschluß habe ich
 auch alle Verhandlungen
 über die Bearbeitung der
 durch Wabrig' Tod ver-
 wissten Kanalen Austria
 verhandeln.

Auch die Bearbeitung der Schriftsteller des 14. Jahrhunderts für die
 Freie hat unter den ungewöhnlichen Verhältnissen dieses Jahres nicht die ge-
 hofften Fortschritte machen können. Am wenigsten behindert waren die
 Arbeiten des Herrn Prof. Hofmeister für die Chronik der Markgrafen von
 Neuenburg, die auch der Chronik der Heinrich von Dürerhofen zu gute
 kommen. Herr Prof. Hofmeister hat die sachliche Bearbeitung weiter ge-
 führt und größere Untersuchungen über die Entstehung, ^{die} Zusammenfassung
 und die Beziehungen der Markgrafenchronik vorbereitet; der rätelhafte
 Jakob von Mainz dürfte sich als eine Kompilation der ausgehenden
 Mittelalters entpuppen. Ein Paragon dieser Arbeiten ist die von Hof-
 meister in den Mitteilungen des österreichischen Instituts veröffentlichte
 kleine Hingelle über den jüngsten Sohn Rudolfs von Habsburg.